

## **COP21: REC ruft mit globaler Initiative zum Kampf gegen den Klimawandel auf und fordert ein „sonniges Bekenntnis“**

**München, Deutschland – 25. November 2015:** Der rasant fortschreitende Klimawandel stellt heute die größte Herausforderung für uns dar. Der letzte Report von [IPCC](#) belegt, dass der Klimawandel schon heute überall weitgreifende Folgen für Mensch und Natur zeigt. Drastische Maßnahmen müssen daher umgehend ergriffen werden, um die Erderwärmung unter 2°C zu halten.

REC ist zuversichtlich, dass der anstehende [U.N. Klimagipfel in Paris \(COP21\)](#) vom 30. November bis 11. Dezember ein globaler Wendepunkt im Kampf gegen den Klimawandel ist. Mit ihrer weltweiten Initiative möchte die größte europäische Marke für Solarmodule auf den Klimawandel stärker aufmerksam machen. Besonderes Augenmerk wird darauf gelegt, welche Rolle die Solarenergie dabei spielen kann und muss. Überdies zeigt REC auf, welche politischen Maßnahmen von Regierungsseite nötig sind, um die Dynamik der Solarenergie für ein sicheres Klima zu erhalten.

Das einstmals bei der Solarenergie führende Deutschland erfährt deutlich die Konsequenzen vom politischen Kurswechsel: Zu erwarten ist, dass die Kapazität von neuen Solaranlagen 2015 um 35 Prozent niedriger als im Vorjahr sein wird. Mit überdurchschnittlich hohem Anteil an Treibhausgasen aus der Stromindustrie im Vergleich zu anderen EU-Ländern, verliert Deutschland zusehends seine Vorreiterrolle bei der Energiewende und beim Klimaschutz.

„Rund 170 Industrie- und Entwicklungsländer haben im Vorfeld von COP21 ihre ambitionierten Pläne zur Reduzierung der CO<sub>2</sub>-Emissionen vorgestellt, darunter die großen CO<sub>2</sub>-Produzenten China, die USA und Indien. Die eingereichten nationalen Ziele repräsentieren rund 90 Prozent der weltweiten Treibhausgase. Ein entscheidender Fortschritt, der die Wahrscheinlichkeit erhöht, dass die Vereinten Nationen eine historisch bindende, zentrale Vereinbarung zur signifikanten Reduzierung des CO<sub>2</sub>-Ausstoßes und zur wachsenden Nutzung von erneuerbaren Energien treffen werden“, so Steve O’Neil, CEO bei REC.

„Auch wenn in Paris dieses Jahr ein neuer Meilenstein gesetzt wird, entscheidend wird es sein, wie der weitere Weg definiert wird. Mit einem Anteil von 40 Prozent ist die Stromindustrie der größte Verursacher von energiebezogenen CO<sub>2</sub>-Emissionen weltweit. Daher ist der weitere Ausbau von sauberer, umweltfreundlicher und erschwinglicher Energieversorgung der einzige Weg, den CO<sub>2</sub>-Ausstoß zu kontrollieren und gleichzeitig dem wachsenden Energiebedarf weltweit gerecht zu werden. Solarenergie erfüllt diese Anforderungen“, so O’Neil. Mit der zunehmenden weltweiten Wende weg von fossilen Brennstoffen hin zu erneuerbaren Energien, bilden Solarstrom, Energiespeicher und verwandte Technologien zusammen einen Markt von über drei Billionen US-Dollar.

Die aktuellen Klimaziele der EU stellen die Weichen für den erfolgreichen Wandel in der Energiewirtschaft:

- Reduzierung der Treibhausgase um mindestens 40 Prozent bis 2030 im Vergleich zu 1990
- Anteil von mindestens 27 Prozent erneuerbarer Energien am gesamten Energieverbrauch bis 2030 (2013: 15 Prozent)
- Anteil von mindestens 45 Prozent am Elektrizitätsmix bis 2030 (2014: 21 Prozent)

Die Informationsoffensive von REC schließt verschiedene Presse-, Social-Media-, Marketing- und Bildungs-Aktionen mit ein. Als Schlüsselement der COP21-Initiative steht [RECs offener Brief](#) an Regierungen, Organisationen und Unternehmen. Hier zeigt REC, wie sauber, realisierbar und günstig Solarenergie heute ist und welche politischen Maßnahmen von Regierungsseite nötig sind, um im Interesse eines sicheren Klimas die Barrieren gegen das Wachstum der Solarenergie abzubauen:

- Reduktion der versteckten Subventionen für fossile Brennstoffe für einen fairen wirtschaftlichen Vergleich. Die fossile Brennstoffindustrie erhielt 2013 Subventionen in Höhe von 550 Milliarden US-Dollar. Das ist viermal so viel wie die für erneuerbare Energien ausgegebenen Mittel.

- Strukturelle Reform des Emissionsmarktes, um einen realen Preis für CO<sub>2</sub> sicherzustellen. Der weltweit durchschnittliche Preis für energiebezogenes CO<sub>2</sub> innerhalb der Emissionsmärkte liegt bei sieben US-Dollar pro Tonne CO<sub>2</sub>. In Märkten mit Subventionen für fossile Brennstoffe hingegen wird jede Tonne CO<sub>2</sub> mit 115 US-Dollar gefördert.
- Stärkere Befürwortung von privaten und gewerblichen Eigenverbrauchsanlagen mit Solarstrom. Diese grünen Investments müssen deutlicher honoriert werden.

#### Über REC:

REC ist die größte europäische Marke für Solarmodule und hat bis Ende 2014 bereits mehr als 15 Millionen Solarmodule produziert. Mit der integrierter Fertigung von Polysilizium zu Wafern, Zellen, Modulen sowie mit schlüsselfertigen Lösungen trägt REC dazu bei, den weltweit wachsenden Strombedarf zu decken. Mithilfe eines Vertriebs- und Partnernetzwerks aus Distributoren, Installateuren und EPCs werden Module von REC weltweit vertrieben und installiert. REC wurde 1996 gegründet und ist ein Bluestar Elkem-Unternehmen mit Hauptsitz in Norwegen sowie operativen Geschäftssitz in Singapur. Im Geschäftsjahr 2014 haben die 1.800 Mitarbeiter von REC einen Umsatz von 680 Millionen US-Dollar erwirtschaftet. Mehr über REC auf [www.recgroup.com/de](http://www.recgroup.com/de).



REC auf Twitter folgen

#### Für weitere Information kontaktieren Sie bitte:

Agnieszka Schulze  
Head of Global PR, REC  
Leopoldstr. 175, 80804 Munich, Germany  
Telefon +49 89 54 04 67 225  
E-Mail [agnieszka.schulze@recgroup.com](mailto:agnieszka.schulze@recgroup.com)

#### Pressekontakt:

##### SCHWARTZPUBLICRELATIONS

Hermann Aulinger / Jörg Stelzer  
Sendlinger Straße 42 A  
D-80331 München  
Tel.: +49 (0)89-211 871-45 / -34  
Fax: +49 (0)89-211 871-50  
E-Mail: [ha@schwartzpr.de](mailto:ha@schwartzpr.de) / [js@schwartzpr.de](mailto:js@schwartzpr.de)  
Web: [www.schwartzpr.de](http://www.schwartzpr.de)